

Newsletter 2/2010

Nachbericht

24. Internationaler Wettbewerb für Choreographen Hannover 2010

In diesem Jahr haben sich so viele Choreographen wie noch nie beworben. Knapp 180 Bewerbungen sichtete die Vorjury Ed Wubbe, künstlerischer Leiter des Wettbewerbs, Eva-Maria Lerchenberg-Thöny und Jörg Mannes. Die folgenden Choreographen wurden eingeladen:

Eldad Ben Sasson, Israel
George Céspedes, Kuba
Yaniv Cohen, Israel
Orkan Dann, Deutschland
Stéphen Delattre, Frankreich
Pedro Dias, Portugal
Rosana Hribar und Gregor Luštek, Slovenien
Sagi Gross, Israel
Felix Landerer, Deutschland
Van Le Ngoc, Frankreich
Ihsan Rüstem, Großbritannien
Tom Rychetsky, Tschechei
Choi Sang Yeul, Südkorea
Nikolas Zemmour, Frankreich

Die Preisträger

1.Preis und Scapino Produktionspreis:

Felix Landerer, Deutschland, "suits"



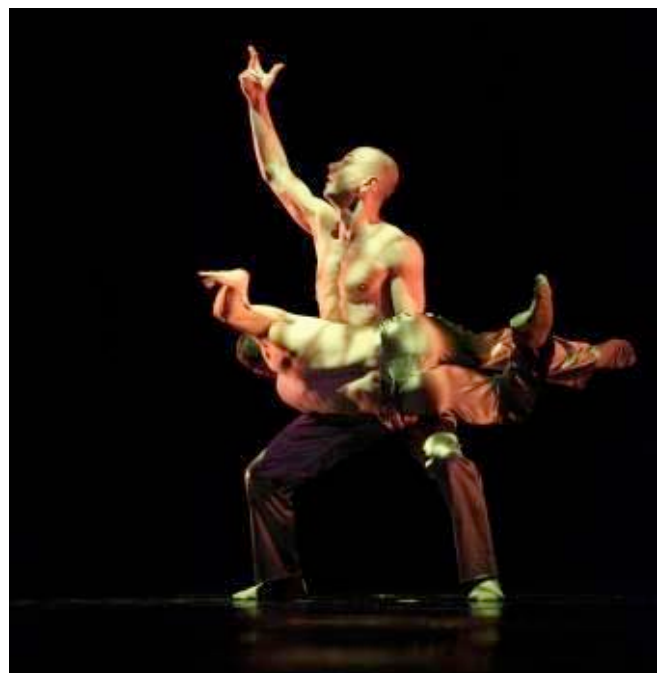
2. Preis:

**Rosana Hribar & Gregor Lustek, Slovenien,
"Duet 012"**



**3. Preis
Yaniv Cohen,
Israel",
"I wish I was
Johnny Cash"“**

**Kritikerpreis
Stephen Delattre, Frankreich
„ From Bad to Worst“
engagiert : Staatstheater Mainz**



Publikumspreis: George Cespedes, Kuba, „La Ecuacion“
Engagiert: Danza Contemporeana de Cuba



Wir begrüßen ganz herzlich unsere neuen Mitglieder:

Christel Achatz
Monika Bauermeister
Ingrid und Bertram Börner
Dagmar Bouillon
Gisela und Friedrich Kessler
Angelika Kopecki
Katrin Kusch
Antje Langwost
Ulrike Opel
Christiane Specht
Dr. Vilia Elena Spiegel-Ciobanu
Marion Steingrote
Sabine Witte
Regine und Edmund Woerner
Heidemarie Wunderlich
Dominique Zacharias

Sommerfest der Ballett Gesellschaft Hannover: Sonntag, 15.8.2010, ab 11 Uhr

Ort: Beckmann's Weinhäuschen, Calenberger
Str. 12 (in unmittelbarer Nähe der Neustätter
Kirche)

Die Resonanz auf unser Sommerfest im letzten
Jahr war so ausgesprochen gut, dass wir auch
dieses Jahr wieder in Beckmann's
Weinhäuschen feiern wollen.



Eingeladen sind die Mitglieder der Ballett Gesellschaft und natürlich auch Freunde und Partner ebenso wie die Mitglieder der Kompanie des Staatstheaters Hannover.

Es erwartet Sie wieder ein leckeres italienisches Antipasti Buffet: Preis pro Person € 19,50, Getränke werden extra berechnet.



(Eine Sammelbüchse wird aufgestellt.)

Damit wir das Buffet planen können, bitten wir um Anmeldung bis zum 8.8. in unserer Geschäftsstelle: Dr. Birgit Grüßer, Tel. 05109/5646-14 oder unter info@ballettgesellschaft.de

PS. Da wir die Mitglieder der Kompanie einladen möchten, würden wir uns über eine Spende freuen.

Staatstheater Hannover

Premiere „Ein Stück Zeit / Walking Mad“



Die letzte Ballettpremiere der Spielzeit 2009 / 2010 bildet, wie bereits in den letzten Jahren, ein zweiteiliger Abend.

Im ersten Teil des Abends setzt sich Jörg Mannes in „Ein Stück Zeit“ choreographisch mit dem Thema „Zeit“ auseinander. Nachdem er seine

Choreographie „Lux“ ganz dem Phänomen Licht widmete, ist die Zeit nun das zweite Element, das er mit den Möglichkeiten der Bühne und den Bewegungen seiner Tänzer umkreist.

Die Zeit ist eines der großen Mysterien, wir können sie in gewisser Weise messen, aber nicht wirklich erfassen. Wie schon bei Lux arbeite ich in Ein Stück Zeit eher assoziativ, greife einzelne Aspekte heraus und umspiele sie. In diesem reinen Tanzstück spielt die Lust an der Bewegung eine große Rolle, und immer stellen sich feine Bezüge zum Thema Zeit her. Dabei suche ich nicht so sehr nach allgemein gültigen Aussagen, sondern gehe eher mit den realen Gegebenheiten der Bühne und der Tänzer um.

Nach der Pause ist dann eine international renommierte Gastchoreographie zu sehen. Nach Nacho Duato, William Forsythe und Mauro Bigonzetti gibt in

diesem Jahr der schwedische Choreograph Johan Inger dem Ballett der Staatsoper Hannover ein Stück zur Einstudierung: seine vielfach ausgezeichnete Komödie „Walking Mad“.

Maurice Ravels beliebter *Bolero* erfährt in diesem Stück eine eigenwillige und faszinierende Interpretation. Der Choreograph balanciert mit seiner verrückten Komödie zwischen reinem Tanz und theatralem Effekt. In die Begegnung dreier Frauen mit den Männern ihres Lebens mischt sich Witz mit einem ernsten Unterton. Die oft bizzaren, surrealen Situationen werden bestimmt vom Rhythmus des *Bolero*, der die Tänzer erfasst und durch das Stück treibt.

Die „Größte Ballettklasse der Welt“: Ein Weltrekordversuch auf dem Opernplatz

Am 13. Juni wird das 8. Norddeutsche Tanztreffen mit einem bunten Fest auf dem Opernplatz eröffnet – mit Musik, Tanz und einem Weltrekordversuch! Unser Ziel ist, mindestens 1000 Teilnehmer vor dem Opernhaus zur „Größten Ballettklasse der Welt“ zu versammeln. Alle Hannoveraner, ob jung oder alt, sind herzlich dazu eingeladen, mit Jörg Mannes für 30 Minuten das Tanzen an der Ballettstange zu probieren. Die Registrierung für den Weltrekord beginnt um 10 Uhr; die „Größte Ballettklasse der Welt“ startet um 11 Uhr. Also kommen Sie am 13. Juni auf den Opernplatz, bringen Sie alle tanzbegeisterten Verwandte, Freunde und Bekannte mit und helfen Sie uns, einen neuen Weltrekord aufzustellen!

Liebe Mitglieder,

die Oper benötigt Hilfe bei der Organisation dieses Weltrekordversuches. Wenn Sie also Zeit und Lust haben bei diesem Event mit zu helfen, dann melden Sie sich bitte in der Oper bei Steven Markusfeld, Tel. 0511/9999-1061.

Das 8. Norddeutsche Tanztreffen in Hannover

Den Tanz im norddeutschen Raum in all seinen Ausprägungen und Facetten zu erschließen, darzustellen, zu vernetzen und damit in einen Dialog miteinander zu bringen, ist die Grundidee des „Norddeutschen Tanztreffens – Tanzplan Bremen“. Das 8. Norddeutsche Tanztreffen wird vom 13. bis zum 19. Juni 2010 von der Staatsoper Hannover ausgerichtet. Ob aus Braunschweig, Bremen, Bremerhaven, Kiel, Oldenburg, Osnabrück oder Hannover: Zahlreiche städtische und Staatstheater-Kompanien sowie Ensembles und Choreographen der freien Szene sind in dieser Woche auf unseren Bühnen zu Gast und bieten Ihnen die einmalige Möglichkeit, einen Überblick über den Tanz aus dem gesamten norddeutschen Raum zu bekommen, ohne Hannover zu verlassen.

Das komplette Programm sowie Karten für alle Vorstellungen sind an den Kassen des Opernhauses erhältlich. Für all diejenigen, die die Möglichkeit

des Tanztreffens nutzen und so viele Vorstellungen wie möglich sehen möchten, gibt es ein spezielles Angebot: Mit unserer „Pluskarte“ können Sie 13 Vorstellungen für nur 55 € besuchen! Weitere Informationen zu dieser Pluskarte erhalten Sie ebenfalls an den Kassen des Opernhauses.

Movimentos: Mut und Demut

Ailey II

18. und 19. Mai 2010 | 20.00 Uhr | KraftWerk



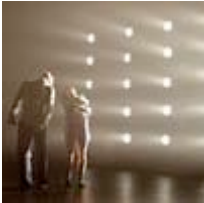
Sadler's Wells

23. Mai 2010 | 17.00 und 21.00 Uhr | KraftWerk



Hofesh Shechter Company

03., 04. und 05. Juni 2010 | 20.00 Uhr | KraftWerk



Nederlands Dans Theater I und Nederlands Dans Theater II

Programm I: 08. und 09. Juni 2010 | 20.00 Uhr | KraftWerk

Programm II: 11. und 12. Juni 2010 | 20.00 Uhr | KraftWerk



Staatstheater Braunschweig

VALBARENA (UA)

von Norbert Servos

Musik von Björk, Eleni Karaindrou u. a.

Am 12. September 1919 zerschellt die spanische Dreimasterfregatte »Valbarena« in einem Sturm an der Außenmole des Hafens von Havanna. Der Sturm, der das Schiff in den Untergang treibt, kommt plötzlich und unerwartet. An Bord befinden sich 488 Personen. Bei dem Unglück sterben 41 Seeleute, der Rest der Mannschaft kann gerettet werden.

Das Tanztheater »Valbarena« nimmt den Untergang der Fregatte als Ausgangspunkt, um menschliches Verhalten in extremer Situation zu erkunden: zwischen Verzweiflung und Mut, Angst und Hoffnung, Verwirrung und Klarheit. Es ist ein Versuch poetischer Grenzgänge, teils von der Wucht dramatischer

Ereignisse getrieben und dann wieder humorvoll, sich beruhigend. Es geht um die Frage, woher wir alle immer wieder die Kraft schöpfen, widrige Umstände zu überstehen und neu zu beginnen.

Ein Kaleidoskop der Sinneseindrücke (und vielleicht -täuschungen) entfaltet sich so, zwischen Wachen und Träumen, zwischen der Furcht und gleichzeitig auch der Lust am Untergang und der nicht enden wollenden Hoffnung auf ein erneutes Auftauchen. Katastrophen sind immer schrecklich – und auch schön. Denn sie bieten die Möglichkeit, dass das Leben sich noch einmal ganz neu beginnen lässt.

Am Ende dieser Reise steht ein Gefühl: Gerettet, wir sind gerettet – auch wenn vielleicht nur für einen Augenblick.

Premiere: 29.04.2010

Weitere Vorstellungen: 5.5. und 21.5., jeweils 19.30 Uhr

Theater Osnabrück



DANCE FOR NATURE

Uraufführung von Antje Rose

Ein Wald, ein Park, ein Flussbett. Von außen alles nur Natur. Oft bedeutungslos und anonym. Und doch voller Leben, Geräusche, Gerüche. Natur weckt Bilder, Assoziationen und Emotionen. Diesen wollen wir nachspüren mit 70 Jugendlichen zwischen 13 und 18 Jahren. Zehn Monate forschen, tanzen und spielen Schülerinnen und Schüler der Möser-Realschule, der Hauptschule Innenstadt und der multikulturellen Theatergruppe AMIGOS BANDIDOS gemeinsam in diesem

Tanztheaterprojekt.

Sie erleben Natur in Theorie und Praxis in Workshops und Exkursionen in verschiedene Naturräume. Ihre Erfahrungen setzen sie in Bewegung und Tanz um. Ausgehend von einfachen Bewegungsübungen, über szenische Spiele, Bewegungsimprovisationen und Choreografien werden verschiedene Ansätze erprobt, wie aus Bewegung Tanztheater wird. Die Choreografin Antje Rose wird mit zwei Tänzern des Ensembles und den Jugendlichen eine Tanzperformance entwickeln und zur Aufführung bringen.

Tanz schafft Integration und Bestätigung – gerade auch für Kinder und Jugendliche. Tanz verbindet soziale Schichten, Kulturen, Religionen.

Am **Internationalen Welttanztage am 29. April 2010** sind bundesweit zahlreiche Tanz-Aktionen mit Kindern und Jugendlichen unter dem Titel „Tanz öffnet Welten“ zu erleben. Das nehmen die Choreografin Antje Rose und die Jugendlichen des Projektes „Dance for Nature“ zum Anlass erste Ergebnisse ihrer bisherigen Arbeit in Osnabrück ab 16.00 Uhr auf dem Theatervorplatz zu präsentieren sowie die Zuschauer und Passanten zum Mitmachen zu animieren.

Premiere 29.5.2010

Weitere Vorstellungen: 30.5., 3.4., 5.6., 9.6., 14.6., 15.6.



BACON

Tanzstück von Nanine Linning

Francis Bacon, einer der bedeutendsten gegenständlichen Maler des 20. Jahrhunderts, ist die Inspirationsquelle für Nanine Linnings Tanzstück, das die Zuschauer auf eine assoziative Reise durch Bacons Bilderwelten mitnimmt. Fünf Tänzer „malen“ mit ihren Körpern eine Choreografie von wilder Schönheit über Bestialitäten, Körperlichkeit, Sinnlichkeit und Aggressivität.

„Bacons Bilder haben eine schmerzhaft Schönheit, die uns zwingt, sich mit ihnen zu identifizieren. Sie sind so körperlich, dass sie dem Tanz sehr nahe kommen. Darüber hinaus fasziniert mich das, was er nicht malt, aber ebenso anwesend und interessant ist. Ich möchte die seinen Bildern zugrunde liegenden Emotionen wie Angst, Spannung, Empfindsamkeit, Trauer und Begehren darstellen und hoffe aber auch, Wärme und Ruhe zu finden.“
(Nanine Linning)

BACON wurde mehrfach mit Preisen ausgezeichnet, u.a. mit dem „Swan“ für die beste niederländische Tanzproduktion 2004/05. Mit dem Osnabrücker Tanztheater wird Nanine Linning ihr Stück neu einstudieren.

Termine

Premiere So 13.06.10 / 19:30 Uhr

Weitere Vorstellungen: 16.4., 24.6., 26.6.

Tanzcompagnie Oldenburg

Nr.8

**Tanzstück von Ina Christel Johannessen
nordwest / Tanzcompagnie Oldenburg**

Premiere am 21. Mai 2010 in der Exerzierhalle

Ina Christel Johannessen liebt Zahlen als Ausgangspunkte für ihre bildstarken Tanztheaterproduktionen. Mit der Tanzcompagnie Oldenburg sucht und forscht die norwegische Choreographin über die Acht. Für jeden von uns spielt diese Zahl scheinbar eine wichtige Rolle. Weshalb sonst sollte man besser nicht achtlos sein? Und was ist mit dem Geheimnis um den achten Tag der Schöpfung? Und die Bedeutung der Acht, die sich quer legt? Unendliche Möglichkeiten...!

Das gilt auch für die Charaktere und Situationen des Stücks: Das Starke wirkt plötzlich fragil, das Gefährliche schön, das Traurige komisch, eben ganz so, wie wir Menschen sind. Voller Qualitäten, Gefühle, Erfahrungen, Wünsche. Und diese halten unsere Wirkung und unsere Absichten in ständiger Bewegung. Die Acht ist immer wieder Fixpunkt dieser scheinbar atmenden Choreographie. Soli, Duette, Quartette, Oktette setzen sich zusammen und lösen sich auf. Das Leben als Vexierspiel.

Ina Christel Johannessen studierte Choreographie an der staatlichen Balletthochschule Norwegens. Seit den 1990er Jahren choreographiert sie regelmäßig für Carte Blanche, die norwegische Nationalcompagnie für zeitgenössischen Tanz. Ihre eigene Gruppe strukturierte sie 1996 um und gab ihr den Namen zero visibility corp. Für dieses Ensemble schuf sie ebenso erfolgreiche Stücke wie als Gastchoreographin für die Iceland Dance Company oder das Scottish Dance Theatre.

KARTENTELEFON: 0441.2225-111

Reiseecke

Liebe Reiselustige,

unsere letzte Ballettreise der Saison 2009/10 hat uns nach Wiesbaden geführt. Eine Gruppe von 20 Personen hatte sich zusammen gefunden, um die Premiere von Stefan Thoss's Adaption von "Dornröschen" zu sehen. Thoss hat das Märchen natürlich nicht so erzählt wie wir es kennen, sondern hat versucht die Entwicklung des Mädchens "Dornröschen" zur Frau zu zeigen. Es sind Stefan einige sehr intensive Sequenzen gelungen und seine Tänzer die uns aus Hannover noch alle bekannt sind, folgen ihm und seiner Tanzsprache mit vollem Einsatz. Allen voran Sandro Westphal und Yuki Mori,

die ihren Rollen König und Frosch nichts schuldig bleiben, denn wie wir Stefan kennen und lieben, läßt er seine Tänzer bis zum Äußersten gehen. Riesen Applaus für das gesamte Team. Auch das Orchester spielte hoch konzentriert und folgte den Tänzern mit größter Aufmerksamkeit. Nach der Vorstellung durften wir noch an der Premierenfeier teilnehmen und da war die Freude groß, als Stefan und die Kompanie uns erkannten. Wir haben noch lange zusammen gesessen und sollen allen Daheimgebliebenen herzliche Grüße ausrichten. Am nächsten Tag haben wir nach einer interessanten Stadtrundfahrt und etwas Freizeit in Wiesbaden unsere Rückreise angetreten. Jetzt bin ich bei der Planung der nächsten Saison habe aber noch keine festen Zusagen von den Theatern, daher bitte ich noch um etwas Geduld im nächsten Newsletter, noch vor den Sommerferien gibt es Genaueres.

Geplant habe ich folgendes:

Neumeier's Ballettwerkstatt am 1. Advent, eine Neuproduktion oder Wiederaufnahme in Hamburg, Malakhov and Friends in Berlin, eine Rarität in Berlin "Esmeralda" (der Klöchner von Notre Dame), eine 2 Tagesreise nach Stuttgart oder München.

Ich hoffe das Programm macht Sie schon neugierig und sie werden wieder mit dabei sein.

Für alle Interessenten der Reise nach Mailand: ich schreibe diesen Text aus Italien und versuche jetzt von hier aus unsere Reise zu organisieren, es gibt leider ein paar Schwierigkeiten, die ich aber vor Ort auszuräumen versuche.

Bis zum nächsten Newsletter grüßt Sie ganz herzlich Ihr Karl H. Steiner

Karl H. Steiner
Hannover
0171 7434831

Impressum

Ballett Gesellschaft Hannover e.V.
Im Hückedal 19D,
30974 Wennigsen-Holtensen
Tel. 05109/5646-14
Fax 05109/5646-20
info@ballettgesellschaft.de
www.ballettgesellschaft.de

Bankverbindung:
Sparkasse Hannover, BLZ 250 501 80, Konto 560880
Mai 2010